

**B**esuch im holländischen Eindhoven. Wir stehen inmitten des leeren Stadions des Philips Sport Vereins (PSV) Eindhoven (28 000 Plätze). Es regnet, aber Johann Vogel ist guter Dinge. Geduldig köpfelt der Genfer für den Fotografen hunderte von Bällen. Der «Brückenbauer» erlebt einen Schweizer Fussballkönig ohne Starallüren. Einen Mann, dem die Familie wichtiger ist als jedes Tor, der aber eisern an seinen Fussballträumen festhält: «Irgendwann möchte ich bei AC Milano spielen.»

**«Brückenbauer»: Zuerst die brennendste Frage dieses Sommers. Wer wird Europameister?**  
**Johann Vogel:** Italien.

**Warum sind Sie so sicher?**  
 Meine Mutter ist Halbtalienerin, ich bin ein Viertel Italiener. Mein Herz schlägt für Italien. Schon immer, von Kindheit an.

**Und wer wird Italien im Final gegenüberstehen?**  
 Holland könnte es schaffen. Die sind stark und haben Heimvorteil. Das ist nicht zu unterschätzen.

**Überschattet das Explosionsunglück von Enschede die Vorfreude auf die EM?**  
 Das war ein Schock für das ganze Land. Ich bin selbst in Tränen ausgebrochen, als ich vorm Fernseher sass. Seit ich ein Kind habe, fange ich viel schneller an zu weinen. Aber wirklich Angst bereiten mir die Hooligans, die die Spiele negativ beeinflussen könnten. Sie sind hier sehr gut organisiert und vorbereitet. Diese Gefahr sollt man nicht unterschätzen.

**Sie spielen seit knapp einem Jahr beim PSV Eindhoven. Worin liegen die Stärken der Holländer?**  
 Die Spieler sind im technischen Bereich stark, sind geschickte Künstler im Umgang mit dem Ball und taktisch sehr gewieft. Der Spielaufbau ist ganz anders als in der Schweiz. Man versucht hier das Feld von hinten aufzurollen. In Holland spielt man Fussball einfach auf einem höheren Niveau.



Glücklich zu dritt. Johann Vogel mit seiner Frau Leslie und Tochter Jadil: «Den Namen habe ich mir selbst ausgedacht.»  
 Bild Eric Lafargue

# Nicht ohne meine Tochter

Im Spiel gehts mit harten Bandagen zu. Privat zeigt sich Johann Vogel als liebevoller Familienmensch.

**Die Schweiz hat die Euro 2000 knapp verpasst ...**  
 Tragisch, nicht wahr? Aber die Schweiz bringt mit knapp sieben Millionen Einwohnern natürlich nicht so viele gute Fussballer hervor, wie beispielsweise ein Volk wie Frankreich mit 60 Millionen. Unser Nationalteam ist gut, aber sobald einige Spieler ausfallen, wirds schnell kritisch. Aber dass wir kämpfen können, haben wir

kürzlich beim Freundschaftsspiel gegen Deutschland bewiesen.

**Im Juli stösst Enzo Trossero als neuer Coach zur Schweizer Nationalmannschaft. Wird es ihm gelingen, das Team zur nächsten WM zu führen?**  
 Trossero ist Argentinier und dafür bekannt, sehr giftig und temperamentvoll zu sein. Von ihm kommt sicher genügend Zunder. Ob die

Chemie zwischen der Mannschaft und ihm stimmt, wird sich erst noch herausstellen.

**Von wo aus werden Sie die EM verfolgen?**  
 Am Fernseher – ganz gemütlich. Ich bin zu der Zeit in der Schweiz und auf Sardinien im Urlaub mit der Familie. Meine Tochter Jadil ist jetzt zehn Monate alt. Es wird Zeit, dass ich mit ihr Sandburgen baue.

**Erzählen Sie uns von Ihrer neuen Wahlheimat Holland! Lässt es sich hier gut leben?**  
 Die Offenheit und Hilfsbereitschaft der Holländer ist überwältigend. Wir waren gerade mal sechs Tage hier, da kam unsere Tochter Jadil zur Welt. Durch den Umzugsstress haben wir es nicht geschafft, das Kinderzimmer einzurichten. Das hat prompt der Club für uns erledigt. Hinter diesem ▶

## JOHANN VOGEL

Johann Vogel wurde am 8. März 1977 in Genf geboren. Sein Vater, ein Elektriker, war Grasshopper-Fan. Mit sechs Jahren ging Johann zum Fussballclub Meyrin. Mit 15 kam er zu den Grasshoppers nach Zürich. Absolvierte eine kaufmännische Lehre. Spielt seit Juli 1999 als Mittelstürmer beim PSV Eindhoven (Holland). Hat mit dem Schweizer Nationalteam bisher 34 Länderspiele bestritten. Hobbys: Tennis, Formel 1. Familie: Ist mit Leslie (26) verheiratet, Tochter Jadil ist zehn Monate alt.

► Verein steckt nicht nur Business, sondern auch viel Gefühl und Sinn für die Familie.

**Wie leben Sie hier?**  
Wir wohnen 15 Minuten ausserhalb der Stadt in einer schönen Villa mit einem grossen Garten. In unserer Freizeit erkunden wir die Umgebung, gehen mit Jadil in den Zoo oder fahren mit dem Velo umher. Ab und zu ziehe ich mit Fussballerkollegen um die Häuser.

**Was vermissen Sie aus der Schweiz?**  
In erster Linie die Freunde und die Familie. Aber ganz besonders sehne ich mich nach guter Schweizer Küche. Ich bin es gewohnt, mittags warm zu essen. Aber hier gibt es



Geübter Kopfballer: Johann Vogel im Philips-Stadion seiner neuen Wahlheimat Eintracht. Sein grösster Traum: Ich will zu AC Milano.» Bild Frédéric Meyer

immer nur Sandwiches mit viel Fett und Mayonnaise.

**Sie haben mit 23 Jahren fast alles erreicht. Familie, Villa, Auto. Genügend Geld auf der Seite. Bleiben da noch Wünsche offen?**  
Natürlich! Meine Frau und ich wünschen uns noch einen ganzen Stall voller Kinder. Meine Frau Leslie hat bis zu Jadils Geburt als Lehrerin gearbeitet. Wir lieben Kinder über alles. Ich bin ein absolutes Familientier und wollte immer früh Kinder. Meine Eltern waren 18 und 20 als mein älterer Bruder kam. Mir

hat es als Kind immer sehr imponiert, junge Eltern zu haben.

**In welcher Sprache erziehen Sie Ihre Töchter?**  
Ich spreche mit ihr Französisch. Meine Frau, eine Aargauerin, redet Schwyzerdütsch mit ihr. Und Holländisch bekommt sie praktisch vor Ort gratis dazu.

**Finden Sie es gerechtfertigt, dass Fussballer so viel Geld verdienen?**  
Der Fussball ist eine Macht – weltweit. Das lässt sich vermarkten, damit kann man Geld verdienen. Ich kann mich, was die finanzielle Seite anbelangt, sicher nicht beklagen. Aber man darf auch nicht vergessen, dass ich dafür seit meinem 6. Lebensjahr arbeite. Schauen Sie sich doch mal in der Musikszene um. Da sind Bands, Stars und Sternchen, die gestern noch in der Nase gebohrt haben und heute Geld absahnen, weil sie gut aussehen und sich vermarkten lassen. Ob das, was man hört, dann wirklich aus ihrem Mund kommt, steht allerdings auf einem andern Blatt.

**Was ist Ihr Erfolgsgeheimnis?**  
Ich kann ein Spiel lesen, habe die Übersicht und kann abschätzen, was der Gegner vorhat.

**Viele Frauen finden, Fussball sei eine erotische Sportart. Was sagen Sie dazu?**

Ich weiss nicht, ob ich Fussballer attraktiv finden soll. Fest steht, dass sich hier in Holland viel mehr Frauen für Fussball interessieren. Allerdings habe ich hier nicht so viele weibliche Fans. Sie schwärmen eher für ihre eigenen Landsleute.

**Sie sind glücklich verheiratet. Liegt ein Flirt trotzdem mal drin?**  
Nein. Untreue beginnt für mich bereits im Kopf. Leslie ist meine Traumfrau, ich liebe sie über alles. Sie verkörpert für mich den Idealtyp von Frau.

**Mädchen taugen nur selten zum Fussball spielen. Hätten Sie deshalb lieber einen Sohn?**  
Ich habe mir ein Mädchen gewünscht. Väter haben meist zu ihren Töchtern eine viel intensivere Beziehung. Und meine Jadil hängt schon jetzt sehr an mir.

INTERVIEW ANETTE WOLFFMANN

**DIE EM-TEAMS**

Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Spanien, Tschechien, Türkei.

**Das werden die EM-Stars**

Johann Vogel nennt diejenigen Spieler, die seiner Meinung nach Euro 2000 prägen werden.



DEL PIERO

**ALESSANDRO DEL PIERO (ITALIEN)**

«Der Italiener ist technisch ein genialer Spieler und sorgt stets für Überraschungstore. Mit seinem Verein Juventus Turin hat er den Titel verpasst und wird sich jetzt bei der EM revanchieren wollen.»  
TV-Tipp: Italiens erstes Spiel ist am 11. Juni um 14.30 Uhr (SF 2) gegen die Türkei.



DAVIDS

**EDGAR DAVIDS (HOLLAND)**

«Spielt auch bei Juventus. Ist ein offensiver Mittelfeldspieler. Davids ist mit 1,69 Metern nicht besonders gross, aber dafür technisch unheimlich stark. Er ist dafür bekannt, auf dem Spielfeld etwas zu bewegen.»  
TV-Tipp: Hollands erstes Spiel ist am 11. Juni um 20.45 Uhr (SF 1) gegen Tschechien.



ZIDANE



GONZÁLEZ

**ZINEDINE ZIDANE (FRANKREICH)**

«Frankreich war 1998 Weltmeister. Ansporn für das Team, nun auch Europameister zu werden. Zidane ist ähnlich wie Del Piero immer für eine Überraschung gut. Und er ist extrem wichtig für das Team.»

TV-Tipp: Frankreichs erstes Spiel ist am 11. Juni um 18 Uhr (SF 2) gegen Dänemark.

**RAÚL GONZÁLEZ (SPANIEN)**  
«Er ist ein Stürmer und hat mit Real Madrid eine Supersaison gemacht. Gewann letzte Woche mit Real Madrid im Champions-League-Final gegen Valencia 3:0. Wenn er auf der Erfolgswelle so weit oben schwimmt, gibt ihm das noch mal extra Schwung für Euro 2000.»  
TV-Tipp: Spaniens erstes Spiel ist am 13. Juni um 18 Uhr (SF 2) gegen Norwegen.

**GHEORGHE HAGI (RUMÄNIEN)**  
«Mit 36 Jahren zählt er zu den EM-Veteranen, aber er bewies seine nach wie vor grosse Klasse beim gewonnenen Uefa-Cup-Final gegen Arsenal mit seinem Klub Galatasaray Istanbul. Achten Sie auf seine Ballführung: Hagi ist Linksfüssler und deshalb technisch sehr speziell.»  
TV-Tipp: Rumäniens erstes Spiel ist am 12. Juni um 18 Uhr (SF 2) gegen Deutschland.

**WETTBEWERBSTALON**

**FUSSBALL-EUROPAEMEISTER WIRD:**

Vorname / Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

Talon auf eine Postkarte kleben und einsenden an: «Brückenbauer», «Euro 2000», Postfach, 8099 Zürich (Briefe werden nicht berücksichtigt).

Über den Wettbewerb werden keine telefonischen Auskünfte erteilt, und es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Einsendeschluss: Montag, 26. Juni 2000 (Datum des Poststempels).

**Tippen Sie den Europameister!**

Gewinnen Sie eine Reise nach Amsterdam.

16 Nationalteams kämpfen zwischen dem 10. Juni und dem 2. Juli an der Euro 2000 in Belgien und Holland um die Fussball-EM. Unsere Frage:

**Wer wird Fussball-Europameister?**  
Wenn Sie richtig tippen, können Sie eine dreitägige **Hotelplan-Stadtreise nach Amsterdam** für zwei Personen im Wert von 1200 Franken

gewinnen. Inklusive zwei Übernachtungen in einem Mittelklassehotel, SBB-Anschlussbillet zum Flughafen, Flug mit Swissair ab Zürich und individueller Bahntransfer ins Stadtzentrum. Als weitere Preise spendet SportMaxx zehn Tormodi-EM-Fussbälle. Verwenden Sie bitte den Wettbewerbstalon rechts.



ANZEIGE

**gelegentlich verstopft?**

**nein, dank Zeller Feigen-Dragees & Zeller Feigen-Sirup mit Senna**

**stundenlange Sitzungen?**

Bitte lesen Sie die Packungsbeilage

**Zeller** Pflanzliche Heilmittel

Erhältlich in Apotheken und Drogerien